

„In der Logistikbranche steckt ungemein viel Potenzial für eine grüne Ausrichtung“

Nachhaltigkeit und vor allem die massive Co₂-Reduktion ist für das Transport- und Logistikunternehmen VEGA das Gebot der Stunde. Sarah Körner, neue Key Account for sustainability, im Interview.

Welche Beweggründe haben Sie zum Thema Nachhaltigkeit geführt und Ihr Interesse dafür derart erwärmt, dieses auch zu studieren?

Körner: Nach meinem Abitur im Jahr 2005 hatte ich das Thema Nachhaltigkeit in seiner Begrifflichkeit noch überhaupt nicht auf dem Plan. Ich wollte zunächst etwas mit „Menschen“ machen, irgendwas „Soziales“ studieren. Ich habe mich dann für Sozialwissenschaften eingeschrieben. Während des Studiums begann ich mich dann eher zufällig mit Fragen zu nachhaltigem Konsum, neuen Lebensstil- und Anspruchsgruppen und der sich daraus ergebenden Dynamik und Transformation in der Wirtschaft zu beschäftigen. Gleichzeitig habe ich gemerkt, dass mir mein damaliges Nebenfach die Volkswirtschaftslehre großen Spaß macht, weil sie die globalen Zusammenhänge und Dynamiken wunderbar erklärt. So kam es, dass ich im Anschluss noch einen Master VWL mit dem Schwerpunkt Sustainability Economics studiert habe. Die Naturübernutzung, der Verlust der biologischen Vielfalt, die Klimakrise, all diese Probleme im ökonomischen Kontext zu betrachten, hat mich gepackt.

Wie kamen Sie anschließend zum Umweltmanagement am Flughafen Hamburg und welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?

Körner: Nach dem Studium bin ich der Liebe wegen nach Hamburg gezogen, zufällig in die direkte Nachbarschaft zum Flughafen. Als ich dann erfahren habe, dass es dort eine eigene Stabsstelle mit über 15 Personen für das Umweltmanagement gibt und das Unternehmen sehr engagiert und ambitioniert im Sinne der Nachhaltigkeit ist, war mein Interesse geweckt. Ich habe mich dann initiativ beworben, mit Erfolg. Ich durfte dort die bunt gemischte Truppe aus Umweltinge-



Nachhaltigkeitsmanagerin Sarah Körner.

nieuren, Technikern, Biologen, Agrarwissenschaftlern, Förster und Imker mit meinem sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Hintergrund verstärken. Dieses interdisziplinäre Arbeiten hat große Freude gebracht und ergab gute Synergien. Wir haben im Team tolle Projekte umgesetzt, wie z. B. einen eigenen Klimawald, wildbienenfreundliche Bewirtschaftung der Flächen, die Umstellung des gesamten Fuhrparks auf alternative Antriebe und Treibstoffe, Lärmschutzprogramme für die Nachbarschaft, Gewässerschutzprojekte und natürlich diverse Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der Co₂-Emissionen aus dem Flughafenbetrieb. Ich freue mich nun, dieses Kapitel bei VEGA fortschreiben zu dürfen.

Welche Erfahrungen beeinflussten Ihre Sicht auf Nachhaltigkeit und was treibt Sie an??

Körner: Jüngst ganz klar meine zwei Kinder. Die Antwort mag abgedroschen klingen, aber mit dem Moment wo ich Mutter wurde, hat für mich all das eine ganz andere Trag-

weite bekommen. Die Welt hört nicht bei uns auf, wir tragen Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Und mit meinen Kindern wurde die Zukunft plötzlich lebendige Realität. Wir hinterlassen unseren Kindern einen Planeten dessen Ressourcen weitgehend erschöpft sind, die Natur und das Klima stehen an einem Kipppunkt. Wie sich die Lebensumstände in den nächsten Jahrzehnten wandeln werden, mögen wir uns kaum ausmalen. Verantwortlich ist unser Lebensstil, unser Konsumanspruch und Politikversagen. Meine Kinder sind mein täglicher „wake up call“ um mich diesbezüglich auch immer wieder selbst kritisch zu hinterfragen.

Wie kamen Sie zur VEGA, was gefällt Ihnen? Was davon nehmen Sie zur VEGA mit und was sind Ihre aktuellen Aufgaben und Projekte als Sustainability Managerin dort?

Körner: Als ich erfahren habe, dass VEGA jemanden für den Bereich Nachhaltigkeit sucht, habe ich mich direkt gemeldet. Die Unternehmensphilosophie, das Aufgabenfeld, die Menschen, der „Drive“ des Unternehmens, das hat mich alles angesprochen. Durch den Flughafen war mir die Transport- und Logistikbranche außerdem bereits vertraut, das Eis war schnell gebrochen. VEGA ist ein total spannendes Unternehmen, mit großem Innovationsgeist und mit dem r2L-Projekt ein echter Pionier in der Green Logistics. VEGA hat schon früh erkannt, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit ist – gerade für den Transport- und Logistiksektor. Ich freue mich sehr bei VEGA jetzt mit an Bord zu sein und die Nachhaltigkeitsthemen für VEGA managen zu dürfen. Es sind spannende Zeiten, da es gerade sehr viele Neuerungen in Bezug auf Normen und Standards im Nachhaltigkeitsmanagement und für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gibt. Für mich als Nachhaltigkeitsmanagerin geht damit



Grüne Transportlösung aus Salzburg: Zwei Sattelzugmaschinen werden mit der innovativen r2L Technik auf die Bahn geladen. BILDER: SN/VEGA (2)

der klare Arbeitsauftrag einher, das Reporting für VEGA entsprechend aufzustellen und die Konformität zu den neuen europäischen Reporting-Standards sicherzustellen. Die jährliche Bilanzierung der Co₂-Emissionen und das Carbon-Reduction-Management sind dabei zentrale Aufgaben. VEGA hat sich außerdem das Ziel gesetzt alsbald klimaneutral zu wirtschaften (PAS 2060), hierfür gilt es also entsprechenden Maßnahmen zu implementieren und die Rest-Emissionen zu kompensieren bzw. zu neutralisieren. Das Thema Nachhaltigkeit hört für mich aber nicht am Schreibtisch bei den Kennzahlen auf, sondern sollte auch mit den MitarbeiterInnen gelebt werden. Ich freue mich darauf auch kleine niederschwellige Projekte mit direktem Mehrwert umzusetzen, sei es vielleicht ein Blutspendentag, das Aufstellen von Insektenhotels, ein kostenloser Fahrradcheck für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ähnliches.

Wie sehen Sie die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Logistik und bei VEGA? Welche Maßnahmen

braucht es für grüne Logistik aus Ihrer Sicht?

Körner: In der Logistik steckt ungemein viel Potenzial für eine grüne Ausrichtung. Technische Lösungen sind da, sie müssen nur sinnvoll in Infrastrukturen eingebunden in der Breite zum Standard werden. Noch mangelt es leider an Rahmenbedingungen die dafür Sorge tragen, dass diejenigen die Vorreiter in Sachen Co₂-Einsparung sind, nicht zu den „Draufzahlern“ werden und gute technische Lösungen auch in der Breite Anwendung finden können. Gerade die Logistikbranche mit ihrem margenschwachen Geschäft ist besonders vulnerabel und auf ordnungspolitische Rahmenbedingungen bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz angewiesen. Doch das Blatt wendet sich langsam und ich bin davon überzeugt, dass es kein besseres Invest gibt als in Co₂-Vermeidungs- oder Reduktionsmaßnahmen. Es mag im kurzfristigen Kalkül vielleicht nicht die nutzenmaximale Strategie sein, aber mittel- und langfristig wird es sich auszahlen. VEGA sehe ich hier ganz klar in einer Pionierrolle. Schon seit vielen Jahren

hat das Unternehmen ein zertifiziertes Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagement (ISO 9001, 14001, 45001) und war österreichweit das fünfte Unternehmen, welches ein zertifiziertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem implementiert hat (ONR 192500). Mit dem r2L-Projekt und seinen Zielen in Richtung Klimaneutralität hat sich VEGA klar als Vorreiter positioniert.



Information & Kontakt

VEGA International Car Transport & Logistic Trading GmbH

Schmiedingerstr. 67
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 / 436 280-0
VEGA@VEGATRANS.COM
WWW.VEGATRANS.COM